

## Vorschläge an die deutsche Politik und Diplomatie

### Was sollten Politik, Diplomatie und Zivilgesellschaft in Deutschland / der EU zur Unterstützung der Demokratiebewegung in Belarus tun?

Papier der zivilgesellschaftlichen Akteure für den Runden Tisch am  
Dienstag, 15. September 2020, 18:30-20:00 Uhr, Online (Zoom)

#### => Ebene der Gesellschaft

1. Humanitäre Hilfe für die breite Gesellschaft sowie einzelne Zielgruppen
2. Medizinische Hilfe in Deutschland für Opfer der Repressionen/Folter: Regierungsmittel und/oder Privatsponsoren, Mitwirkung bei Visaangelegenheiten und Transport (Erfahrung bereits vorhanden in Polen, Lettland, Tschechien)
3. Psychologische Hilfe/Traumaarbeit für Opfer der Repressionen, Austausch mit Fachkräften aus der Ukraine
4. Visaerleichterung für EU- und nationale Visa, insbesondere für: Student\_innen, repressierte Bürger\_innen; Hilfe bei der Ausreise aus politischen Gründen. Eventuell deutsche Visastellen in belarusischen Regionen/Vergabe von Visa über Visastellen in anderen Ländern (Baltische Staaten, Ukraine, Russland), Beteiligung an der Initiative für Visafreiheit der Vyshegrad-Staaten in der EU
5. Wichtigste Punkte der Soforthilfe momentan: Unterstützung von Menschenrechtsorganisationen, unabhängigen Medien, psychologische Beratung/Unterstützung von Frauen, Wissenstransfer zum Thema digitale Sicherheit, Unterstützung mit technischem Equipment
6. Besondere Unterstützung von Menschenrechtsorganisationen in Belarus, u.a. beim Dokumentieren der Zeugnisse der Folter usw. Wichtiges Thema dabei: Folter von Minderjährigen – eventuell Kontakt über UNICEF vor Ort
7. Kooperation mit unabhängigen Gewerkschaften (ggf. FES-Erfahrung nutzen) und mit Anwaltskammern: finanzielle Hilfe (falls möglich) und/oder Solidaritätsadressen
8. Flexible Finanzierung für Projektarbeit mit Belarus/indirekte Finanzierung durch internationale Partner. Probleme bei Überweisungen innerhalb der EU beseitigen (bestehen u.a. aufgrund der Rechtslage zum Schutz gegen Terrorismus-Finanzierung)
9. Aufstockung bereits vorhandener deutscher und EU-Programme für verschiedene Bevölkerungsgruppen (sozial, Bildung, Kultur usw.)
10. EU-Hilfspaket (50 Mio. Euro gegen Corona + 3 Mio. für Zivilgesellschaft) - sicherstellen, dass die Mittel nicht von der Regierung zweckentfremdet/missbraucht werden
11. Sonderprogramme zur Unterstützung von exmatrikulierten/repressierten Studierenden (DAAD-Sonderstipendien)
12. Schnelle Finanzierung eines deutlich erweiterten Jugend-/Fachaustauschs mit Belarus, am besten in Verbindung mit der Ukraine und weiteren Ländern der Östlichen Partnerschaft sowie möglichst Einrichtung eines institutionellen Rahmens
13. Deutsche/internationale Netzwerke in die belarussischen Regionen verstärken
14. Finanziell Hilfe/öffentliche Sichtbarkeit für belarusische Diaspora in Deutschland

## Vorschläge an die deutsche Politik und Diplomatie

### => Ebene der Politik

1. Druck auf belarusische Behörden wegen Folter/Tötungen/Gewalt/ Repressionen erhöhen, Freilassung der politischen Gefangenen und Ende der Repressionen einfordern
2. Schaffung einer internationalen Kommission zur Untersuchung der Morde und Folterungen belarusischer Bürger\_innen (über UN-Menschenrechtsrat und OSZE-Moskauer Mechanismus) ergänzend zur Arbeit der PACE
3. Forderung nach freien und demokratischen Neuwahlen unter internationaler Aufsicht (OSZE/ODHIR) und Aufnahme eines gesellschaftlichen Dialoges zur Beendigung der Gewalt
4. Forderungen des belarusischen Koordinationsrats nach einem demokratischen Wechsel unterstützen
5. Für den Dialog zwischen Staat und Gesellschaft zum Machttransfer und/oder einer Verfassungsreform => Mitwirkung der UNO/OSZE anbieten und fordern, dass alle wichtigen zivilgesellschaftlichen und politischen Akteure am Dialog teilnehmen (nicht nur pro-staatliche Strukturen oder staatsnahe NGOs/Parteien)
6. Klären, wie die Nichtanerkennung der Wahlergebnisse nach dem Amtsantritt von Lukaschenka im Oktober praktisch realisiert werden kann (internationale Verträge, Ernennungen usw., die von Lukaschenka unterschrieben werden). Russland klarmachen, dass Verträge zur Vertiefung der Integration im Rahmen des Unionstaates aufgrund der fehlenden Legitimität von Lukaschenka international nicht anerkannt werden
7. Deutschland muss eine sehr viel stärkere koordinierende Rolle während seiner EU-Ratspräsidentschaft zu Belarus einnehmen. Dabei ist eine engere Kooperation zwischen Deutschland und den Baltischen Staaten/Polen/Tschechien zu Belarus sinnvoll (u.a. auf Bundestags-/Regierungsebene)
8. Mehr Kapazitäten für deutsche Botschaft in Belarus/im Auswärtigen Amt bereitstellen, ggf. Sonderbeauftragter für Belarus im AA
9. Verhängung eines Embargos für den Handel von Waffen und Ausrüstungen, die von Strafverfolgungsbehörden gegen Protestierende in Belarus verwendet werden können, inkl. Ausrüstungen, um Menschen auszuspionieren und zu verfolgen (falls noch nicht vorhanden)
10. Bilaterale Zusammenarbeit zwischen belarusischen und deutschen Innenministerien/Verteidigungsministerien/Sicherheitskräften einfrieren
11. Absage oder Boykott der Eishockey-WM in Belarus 2021
12. Umfassende wirtschaftliche Hilfe für Belarus für die Zeit "nach-Lukaschenka" in Aussicht stellen und planen
13. Sanktionen gegen Lukaschenka sowie gegen Mitglieder der Regierung, Sicherheitskräfte und weitere Staatsstrukturen, die für Wahlfälschungen und Gewalt verantwortlich sind (*Diskussionsbedarf*)
14. Sanktionen gegen Unternehmen, die Lukaschenka und seiner Familie nahestehen (*Diskussionsbedarf*)

# Vorschläge an die deutsche Politik und Diplomatie

## => Informationsebene

1. Belarus und die Ereignisse im Land auf der Agenda der deutschen und europäischen Öffentlichkeit und Politik halten
2. Solidaritätsaktionen auf allen Ebenen fortsetzen. Als Beispiel: Patenschaft von Abgeordneten für Repressierte
3. Forderung nach freier Medien- und Onlineberichterstattung in/aus Belarus, Freilassung der verhafteten belarusischen und ausländischen Journalist\_innen sowie der Gewährung von Akkreditierungen für ausländische Journalist\_innen
4. Finanzielle Hilfe für Übersetzungen von Berichten/Analysen aus Belarus und belarusischer Autor\_innen/Journalist\_innen
5. Einrichtung/Finanzierung eines Informationsprojekts/einer Informationsplattform zu Belarus auf Deutsch (analog zu Dekóder oder "Ukraine-Verstehen")
6. Expertise aus Belarus/der belarusischen Diaspora in Deutschland bei Bedarf suchen/direkt anfragen, Ausweitung eines Online-Verzeichnisses dazu (Beispiel: belarusexperts.info)

## => Was vermeiden („do not harm“)?

1. Prinzipien des Völkerrechts und der Menschenrechte nicht aufgeben
2. Keine Initiativen ohne vorherige Rücksprache mit den anerkannten Repräsentant\_innen der Demokratiebewegung in Belarus
3. Konfrontation von EU und Russland, soweit nicht Gewalt, Verletzung von Normen des Völkerrechts/der Menschenrechte oder der Souveränität Belarus' Reaktionen erfordern
4. Keine Finanzierung von Maßnahmen, die als vorgebliche Bezahlung für politische Positionen/Aktivitäten propagandistisch missbraucht werden können

## Kontakt:

Inhaltliches: stefan.melle@austausch.org, dryndova.olga@gmail.com

Organisatorisches: assistenz@austausch.org

## Veranstalter:

DRA e.V.

Menschenrechte in Belarus

Europäischer Austausch

German-Marshall-Fund

Zentrum Liberale Moderne

Deutsch-Belarussische Gesellschaft

